

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0268/2018/BV

Datum:
28.08.2018

Federführung:
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Heidelberger Schulanfänger-Wochen als dauerhaftes,
bedarfsorientiertes Angebot**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	18.09.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	19.09.2018	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:

Die Heidelberger Schulanfänger-Wochen werden nach einer mehrjährigen Probephase ab September 2019 als dauerhaftes, bedarfsorientiertes Betreuungsangebot weitergeführt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• laufende Kosten Ergebnishaushalt	bis zu 120.000 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• geplanter Ansatz in 2019	120.000 €
• geplanter Ansatz in 2020	120.000 €
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Angebot der Heidelberger Schulanfänger-Wochen hat sich seit 2015 für die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler bewährt und soll als dauerhaftes, bedarfsorientiertes Betreuungsangebot weitergeführt werden. Das spezielle Betreuungsangebot für die neuen Schulanfängerinnen und Schulanfänger überbrückt die Zeit vom Ende des Kindergartenjahres am 31. August und dem Einschulungstermin in der dritten Septemberwoche.

Begründung:

1. Ausgangslage

Im Vorfeld der Einschulung im September 2015 wurden erstmals die Schulanfänger-Wochen als ein verlässliches dreiwöchiges Betreuungsangebot für Heidelberger Schulanfänger/-innen und Schulanfänger außerhalb der Kindertageseinrichtungen geschaffen. Das Angebot deckt den Zeitraum zwischen der Kindergartenzeit und der Einschulung ab und hat eine für Schulanfänger/-innen entsprechende pädagogische Ausrichtung. Es ist allerdings aus unterschiedlichen Gründen nicht für alle Kinder und Eltern geeignet, daher können die Kinder alternativ nach den Sommerferien auch die bisherige Kindertageseinrichtung noch bis zum Schulbeginn besuchen.

Der Vorteil für die Kindertageseinrichtungen liegt darin, dass die Schulanfänger/-innen den Kindergarten spätestens zum Beginn des Septembers verlassen und neue Kinder aufgenommen werden können.

2. Entwicklung der Heidelberger Schulanfänger-Wochen

In den Sommerferien 2018 finden die vierten Schulanfänger-Wochen statt.

Es hat sich in den Jahren 2015 bis 2017 gezeigt, dass durchschnittlich 120 bis 130 der knapp 150 angebotenen Plätze belegt waren. Der Betreuungsumfang von täglich 6 Stunden oder 8 Stunden hat sich bewährt. Die Eltern hatten in jedem Jahr nach den Betreuungsangeboten die Möglichkeit, ihre Zufriedenheit oder Anregungen im Rahmen von Rücklaufbögen zu äußern. Davon wurde rege Gebrauch gemacht und die Rückmeldungen waren durchwegs sehr positiv. Die überwiegend konstruktiven Anregungen konnten in den Folgejahren größtenteils umgesetzt werden.

Übersicht über die bisherigen Betreuungsangebote:

2015 waren 88 Plätze bei vier Trägern (AWO, Jugendhof, päd-aktiv und Stadtjugendring sowie dem Sportkreis als Kooperationspartner) in den Stadtteilen Kirchheim, Rohrbach, Wieblingen und Ziegelhausen belegt.

2016 standen sechs Angebote in den Stadtteilen Boxberg/Emmertgrund, Kirchheim, Neuenheim, Rohrbach, Wieblingen und Ziegelhausen zur Verfügung. Es waren bei den gleichen Trägern wie im Vorjahr und dem neuen Träger WaldWelt insgesamt 135 Plätze belegt. Es gab mit der Zooschule und dem Deutschen Roten Kreuz zwei neue Kooperationspartner.

2017 haben 125 Schulanfängerinnen und Schulanfänger das Betreuungsangebot genutzt. Bei den bekannten fünf Trägern gab es eine Veränderung in den Stadtteilen, statt in Neuenheim fand das Betreuungsangebot in Handschuhsheim statt, die Zooschule ist als Kooperationspartner aus organisatorischen Gründen ausgeschieden.

2018 wurden 145 Plätze angeboten. Bei den Trägern hat der Stadtjugendring eine Pause eingelegt, das Jugendrotkreuz im DRK hat das Angebot in eigener Verantwortung durchgeführt. Im Jugendzentrum RÖHRE der AWO gibt es erstmals ein zweiwöchiges (statt üblicherweise dreiwöchiges) Angebot im Pfaffengrund.

Bezeichnung:	Bezeichnung:	Bezeichnung:	Bezeichnung:
Träger/Anbieter 2018	angebotene Plätze	Stadtteil	Betreuungszeit
AWO TREFF Wieblingen (Kooperation mit päd-aktiv)	31	Wieblingen	8.00 bis 16.00 Uhr
Jugendhof Heidelberg	20	Rohrbach	8.00 bis 14.00 Uhr
Päd-aktiv (Kooperation mit vielen Partnern)	44	Ziegelhausen	8.00 bis 16.00 Uhr
Jugendrotkreuz im DRK Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg	15	Handschuhsheim	8.30 bis 14.30 Uhr
Wald/Welt	20	Boxberg/ Emmertgrund	8.30 bis 16.30 Uhr
AWO RÖHRE Pfaffengrund (2 Wochen-Angebot)	15	Pfaffengrund	8.00 bis 16.00 Uhr
angebotene Plätze 2018 gesamt	145		

3. Ausblick

Es ist davon auszugehen, dass in näherer Zukunft ein Angebot mit bis zu 180 Plätzen dem Bedarf entsprechen wird. Daher sollte das Angebot verstetigt werden. Durch die Entscheidung für ein dauerhaftes Angebot gibt es für alle Träger eine verlässliche Planungsperspektive. Über die bereitgestellten und nachgefragten Plätze sowie über die benötigten Mittel soll dann im Rahmen der Vorlage zur Bedarfsplanung informiert werden.

Das bisherige Elternentgelt von 60 Euro (6-stündiges Angebot) und 80 Euro (8-stündiges Angebot) im Rahmen eines dreiwöchigen Angebots soll beibehalten werden. Hinzu kommen für die Eltern noch die Kosten für den Mittagstisch; diese liegen je nach Angebot zwischen 58 Euro und 90 Euro für die gesamte Betreuungszeit.

Eine Übernahme des Elternentgelts und der Kosten für den Mittagstisch durch den Heidelberg-Pass/Heidelberg-Pass+ ist weiterhin möglich.

Die Zuschüsse an die Träger des Betreuungsangebots orientieren sich an der Örtlichen Vereinbarung und werden jährlich entsprechend den Tarif- und Preissteigerungen angepasst.

Die dreiwöchigen Schulanfänger-Wochen sollten aus pädagogischen Gründen das Hauptangebot darstellen, eine zweiwöchige Betreuung soll der Ausnahmefall sein.

Für 2019 gibt es zur Schaffung weiterer Betreuungsplätze bereits Gespräche mit zwei Anbietern in Rohrbach (Kinder- und Jugendtreff Hasenleiser) und Kirchheim (Stadtjugendring). Über eine Ausweitung der angebotenen Plätze wird im Herbst bei dem gemeinsamen Treffen mit allen Trägern entschieden. Die im Haushaltsentwurf für 2019 und 2020 vorgesehene Mittel in Höhe von jeweils 120.000 € können einen entsprechenden Platzausbau abdecken.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Die Belange von Menschen mit Behinderungen sind durch dieses Angebot nicht speziell betroffen. Die Teilnahme an den Heidelberger Schulanfänger-Wochen ist nicht ausgeschlossen, sie sollte aber im Vorfeld mit den einzelnen Trägern abgestimmt werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 5	+	Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebots, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche Begründung: Durch die Schaffung altersgerechter Betreuungsangebote kann ein Gefühl dafür geweckt werden, dass mit dem Schulbeginn ein neuer Lebensabschnitt beginnt.
SOZ 8	+	Den Umgang miteinander lernen Begründung: Möglichkeit zum Kennenlernen neuer Bezugspersonen und anderer Gleichaltriger, eines neuen Umfeldes und neuer „Spielregeln“ im Vorfeld der Einschulung
AB 11	+	Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern Begründung: Zielgerichtete Betreuungsangebote ermöglichen den Eltern einerseits ihrem Beruf nachzugehen und andererseits den Kindern eine spezielle Förderung zukommen zu lassen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner